

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Höhn, Dr. Gesine Lötzsch, Lorenz Gösta Beutin, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/18072 –**

Aufteilung von Bundeseinrichtungen in den einzelnen Bundesländern

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Deutsche Bundestag hat 1992 beschlossen, neue Bundeseinrichtungen vorrangig in den ostdeutschen Bundesländern einzurichten (vgl. Bundestagsdrucksache 12/2853 (neu)). Laut Grundgesetz ist die Bundesregierung zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse verpflichtet (vgl. Artikel 20, Artikel 72 Absatz 2 und Artikel 106 Absatz 3 Satz 4 Nummer 2 des Grundgesetzes). Bis heute ist Ostdeutschland großflächig strukturschwach. Die Ansiedlung neuer Bundeseinrichtungen bringt für die jeweilige Region stets auch einen wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung mit sich. Davon sollten aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller schwache Regionen wie Ostdeutschland bevorzugt profitieren.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Unter Bundeseinrichtungen i. S. d. Abfrage „Einrichtungen der unmittelbaren und mittelbaren Bundesverwaltung sowie öffentliche Stellen des Bundes, die zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Aufgaben errichtet wurden“ werden das Bundeskanzleramt, die Bundesministerien, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Bundespresseamt einschließlich ihrer Geschäftsbereichsbehörden und Einrichtungen sowie Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht von Bundesbehörden unterstehen, verstanden. Beliehene werden nur aufgelistet, soweit die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben einen wesentlichen Teil der Gesamtaufgaben des Beliehenen darstellt.

Bei den Ressorts wird unter Hauptstandort der erste Dienstsitz verstanden, der zweite Dienstsitz wird in der Rubrik Außenstellen geführt.

Ostdeutsche Bundesländer sind hier die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ohne Berlin.

Westdeutsche Bundesländer sind die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein. Berlin wird gemäß der Fragestellung gesondert aufgeführt.

Die Antworten geben aufgrund der aktuellen Lage die im Rahmen der geltenden Fristen ermittelbaren Ergebnisse wieder und sind insoweit sowohl qualitativ wie quantitativ mit Unsicherheiten behaftet. Zum Teil kann die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich oder auch das Ansiedlungsjahr nicht ohne Rückfragen bei den Gerichten und den einzelnen Einrichtungen verifiziert werden. Gerichte und Behörden arbeiten derzeit unter erschwerten Bedingungen, so dass mit einer kurzfristigen Antwort nicht gerechnet werden kann. Überwiegend sind hierbei die Zahlen der Bediensteten deshalb auf dem Stand von 2019.

Zu einzelnen Bundesbehörden:

Bundesnachrichtendienst (Geschäftsbereich Bundeskanzleramt) und Bundesamt für Verfassungsschutz (Geschäftsbereich BMI):

Die Beantwortung der Frage kann aus Gründen des Staatswohls in diesem besonderen Einzelfall nicht in offener Form erfolgen. Die erbetenen Auskünfte zu Außenstellen und Mitarbeiteranzahl betreffen Strukturelemente des Bundesnachrichtendienstes sowie des Bundesamts für Verfassungsschutz. Aus ihrem Bekanntwerden könnten sowohl staatliche als auch nichtstaatliche Akteure Rückschlüsse auf Personalentwicklung sowie Modus Operandi des Bundesnachrichtendienstes bzw. des Bundesamts für Verfassungsschutz ziehen. Dadurch würde die Aufgabenerfüllung der Nachrichtendienste beeinträchtigt, was wiederum für die Sicherheit und die Interessen der Bundesrepublik Deutschland nachteilig wäre. Diese Informationen werden daher als Verschlusssache gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlussachen (VS-Anweisung – VSA) mit dem VS-Grad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und dem Deutschen Bundestag gesondert übermittelt.

Bundespolizei und Bundeskriminalamt (Geschäftsbereich BMI):

Die Beantwortung der Fragen erlaubt einen Rückschluss auf die zahlenmäßige Stärke der Bundespolizei und des Bundeskriminalamtes in einzelnen Einsatzbereichen. Durch das Bekanntwerden dieser Informationen wären Aussagen zu polizeifachlichen und einsatztaktischen Bewertungen sowie zu Einsatzschwerpunkten möglich. Demnach sind alle Übersichten und Statistiken, die einen Rückschluss auf die zahlenmäßige Stärke der Bundespolizei und ihrer nachgeordneten Dienststellen sowie des Bundeskriminalamtes zulassen, als Verschlusssache eingestuft und unterliegen der beschränkten Nutzung für den Dienstgebrauch. Diese werden daher dem Deutschen Bundestag gesondert übermittelt.

Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (Geschäftsbereich BMVg):

Die Angaben zum BAMAD erfolgen aufgrund der Einstufung „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ mit einer gesonderten Beilage.

1. In welchen ostdeutschen Bundesländern haben die Bundeseinrichtungen (Einrichtungen der unmittelbaren und mittelbaren Bundesverwaltung sowie öffentliche Stellen des Bundes, die zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Aufgaben errichtet wurden) ihre Standorte (bitte getrennt nach Hauptsitzen in ostdeutschen Bundesländern, Haupt- und Nebenstandorten, Jahr der jeweiligen dortigen Ansiedlung angeben sowie die Anzahl der dort jeweils Beschäftigten aufschlüsseln)?

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten (Stichtag 31.12.2019)
BMI					
	Stiftung Datenschutz	Sachsen		2013	2
BMJV					
	Bundesverwaltungsgericht	Sachsen		2002	178,66
BMF					
	Hauptzollämter				
	Dresden	Sachsen			1.252
	Erfurt	Thüringen			488
			Sachsen		367
	Frankfurt/Oder	Brandenburg			685
	Magdeburg	Sachsen-Anhalt			478
			Niedersachsen		23
	Potsdam	Brandenburg			501
			Berlin		251
	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern			894
	Zollfahndungsämter				
	Dresden	Sachsen			260
			Thüringen		11
BMAS					
	Bundesarbeitsgericht	Thüringen			158
BMEL					
	Julius Kühn-Institut	Sachsen-Anhalt			200
			Baden-Württemberg		46
			Berlin		109
			Brandenburg		123
			Hessen		40
			Mecklenburg-Vorpommern		60
			Niedersachsen		466
			Nordrhein-Westfalen		28
			Rheinland-Pfalz		103
			Sachsen		45
	Friedrich-Loeffler-Institut	Mecklenburg-Vorpommern			465
			Niedersachsen		207
			Thüringen		118

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten (Stichtag 31.12.2019)
BMVg					
	Einsatzführungskommando der Bundeswehr	Brandenburg		2012	990
	Kommando Heer	Brandenburg		2012	855
			Nordrhein-Westfalen	2014	20
	Marinekommando	Mecklenburg-Vorpommern		2012	856
			Berlin	2012	24
			Hamburg	2012	10
			Niedersachsen	2012	19
			Schleswig-Holstein	2012	203
	Bundeswehrrisikoprüfungskommission	Sachsen		2002	15
BMVI					
	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie	Mecklenburg-Vorpommern		1990	187,5
	Fernstraßenbundesamt	Sachsen		2018	18,8
	Wasserstraßen-Neubauämter				
	Magdeburg	Sachsen-Anhalt		1992	99,6
	Wasser- und Schifffahrtsämter				
	Brandenburg	Sachsen-Anhalt		1990	216,1
	Dresden	Sachsen		1990	169,5
	Eberswalde	Brandenburg		1990	363,6
	Magdeburg	Sachsen-Anhalt		1990	291,3
	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern		1990	229,9

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten (Stichtag 31.12.2019)
BMU					
	Umweltbundesamt	Sachsen-Anhalt		2005	892
			Berlin	1974	451
			Sachsen	1990	51,1
			Hessen	1994	23,2
			Baden-Württemberg	1974	3,5
			Bayern	1974	3
			Schleswig-Holstein	1974	1
			Mecklenburg-Vorpommern	1990	1
			Brandenburg	1990	2,5
			Thüringen	1990	4
			Niedersachsen	2019	4

*

2. In welchen westdeutschen Bundesländern haben die Bundeseinrichtungen (Einrichtungen der unmittelbaren und mittelbaren Bundesverwaltung sowie öffentliche Stellen des Bundes, die zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Aufgaben errichtet wurden) ihre Standorte (bitte getrennt nach Hauptsitzen in westdeutschen Bundesländern, Haupt- und Nebenstandorten, Jahr der jeweiligen dortigen Ansiedlung angeben sowie die Anzahl der dort jeweils Beschäftigten aufschlüsseln)?

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
BMI					
	Bundesausgleichsamt	Hessen		1953	27
			Berlin	2009	13
	Bundesakademie für öffentliche Verwaltung	Nordrhein-Westfalen			40,2
			Berlin		4
	Statistisches Bundesamt	Hessen			1.546
			Berlin		22
			Nordrhein-Westfalen		478
	Bundesverwaltungsamt	Nordrhein-Westfalen	Köln	1960	1.865
			Baden-Württemberg	2014	313
			Bayern	2014	189
			Berlin		571
			Brandenburg	2014	415
			Hessen	2014	311

* Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat Teile dieser Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Mecklenburg-Vorpommern	2017	181
			Niedersachsen		418
			Nordrhein-Westfalen		1.031
			Sachsen	2017	179
			Schleswig-Holstein	2014	189
	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie	Hessen		1951	170
			Bayern		20
			Sachsen		60
	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung	Hessen			33
	Bundesinstitut für Sportwissenschaft	Nordrhein-Westfalen			38
	Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern	Nordrhein-Westfalen			251
			Thüringen	2020	13
	Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich	Bayern			148
	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	Nordrhein-Westfalen			1.032
			Sachsen	2019	2
	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	Nordrhein-Westfalen			233,1
			Rheinland-Pfalz		56,6
	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	Nordrhein-Westfalen (Ltg)			233,1
		Baden-Württemberg (Ltg)			56,6
		Niedersachsen (Ltg)			322
			Baden-Württemberg		39
			Bayern		73
			Berlin		147
			Brandenburg		180
			Bremen		48
			Hamburg		25
			Hessen		13
			Mecklenburg-Vorpommern		21
			Niedersachsen		57
			Nordrhein-Westfalen		28
			Rheinland-Pfalz		129

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Saarland		197
			Sachsen		112
			Sachsen-Anhalt		30
			Schleswig-Holstein		40
			Thüringen		23
	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	Bayern		1965	2.623,5
			Baden-Württemberg	1982	472,6
			Bayern	1990	638,1
			Berlin	1982	298,0
			Brandenburg	1992	107,3
			Bremen	1992	46,1
			Hamburg	1982	119,3
			Hessen	1993	284,9
			Mecklenburg-Vorpommern	1993	64,4
			Nordrhein-Westfalen	1979	933,7
			Niedersachsen	1983	397,1
			Rheinland-Pfalz	1993	180,2
			Saarland	1989	65,5
			Sachsen	1991	251,0
			Sachsen-Anhalt	1991	112,1
			Schleswig-Holstein	1993	143,5
			Thüringen	1993	118,7
	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Nordrhein-Westfalen			203
	Bundeszentrale für politische Bildung	Nordrhein-Westfalen			241
			Berlin		56
	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	Nordrhein-Westfalen			433
			Berlin		944
BMJV					
	Bundesamt für Justiz	Nordrhein-Westfalen		2007	1.004,3
	Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)	Bayern		1949	2.298,1
			Berlin	1949	53,57
			Bayern	1993	16,93
			Thüringen	1998	202,99
	Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof (GBA)	Baden-Württemberg		1950	261,7

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Sachsen	1997	11 ¹
	Bundespatentgericht	Bayern		1961	184,9
	Bundesfinanzhof	Bayern		1950	224,6
	Bundesgerichtshof (BGH)	Baden-Württemberg		1950	325,2
			Sachsen	1997	16,2 ²
BMF					
	Bundeszentralamt für Steuern	Nordrhein-Westfalen			1.328
			Berlin		229
			Brandenburg		105
			Saarland		215
	ITZBund	Nordrhein-Westfalen			1.183
			Baden-Württemberg		154
			Bayern		102
			Berlin		431
			Hamburg		122
			Hessen		793
			Niedersachsen		84
			Mecklenburg-Vorpommern		4
			Rheinland-Pfalz		2
			Thüringen		
	Generalzolldirektion	Nordrhein-Westfalen			339
			Baden-Württemberg		464
			Bayern		708
			Berlin		240
			Brandenburg		551
			Bremen		56
			Hamburg		455
			Hessen		299
			Mecklenburg-Vorpommern		171
			Niedersachsen		68
			Nordrhein-Westfalen		2.054
			Rheinland-Pfalz		494
			Saarland		112
			Sachsen		742
			Sachsen-Anhalt		115
			Schleswig-Holstein		126

¹ Im Zusammenhang mit der Errichtung des 6. Strafsenats beim BGH hat es hier einen Beschäftigtenzuwachs gegeben, der in dieser Zahl nicht berücksichtigt ist.

² Mit Wirkung vom 15. Februar 2020 hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz den 6. Strafsenat des Bundesgerichtshofs errichtet. Insgesamt sind für den Bundesgerichtshof dort nunmehr 35 Beschäftigte tätig.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Thüringen		4
	Hauptzollämter				
	Aachen	Nordrhein-Westfalen			421
	Augsburg	Bayern			545
	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen			690
	Braunschweig	Niedersachsen			561
	Bremen	Bremen			811
			Niedersachsen		9
	Darmstadt	Hessen			461
	Dortmund	Nordrhein-Westfalen			720
	Duisburg	Nordrhein-Westfalen			568
	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen			696
	Frankfurt/Main	Hessen			1.076
	Gießen	Hessen			834
	Hamburg	Hamburg			1.741
			Mecklenburg-Vorpommern		19
	Hannover	Niedersachsen			661
	Heilbronn	Baden-Württemberg			517
	Itzehoe	Schleswig-Holstein			420
			Hamburg		159
			Niedersachsen		107
	Karlsruhe	Baden-Württemberg			629
			Rheinland-Pfalz		54
	Kiel	Schleswig-Holstein			851
			Mecklenburg-Vorpommern		8
	Koblenz	Rheinland-Pfalz			653
			Saarland		8
	Köln	Nordrhein-Westfalen			936
	Krefeld	Nordrhein-Westfalen			397
	Landshut	Bayern			538
	Lörrach	Baden-Württemberg			869
	München	Bayern			845
	Münster	Nordrhein-Westfalen			498
	Nürnberg	Bayern			561
	Oldenburg	Niedersachsen			566
	Osnabrück	Niedersachsen			410
			Bremen		6

Ressort- name (Abk.)	Name der Bundes- behörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Regensburg	Bayern			800
	Rosenheim	Bayern			510
	Saarbrücken	Saarland			303
			Rheinland-Pfalz		153
	Schweinfurt	Bayern			512
	Singen	Baden- Württemberg			871
	Stuttgart	Baden- Württemberg			535
	Ulm	Baden- Württemberg			724
			Bayern		8
	Zollfahndungsämter				
	Essen	Nordrhein- Westfalen			344
			Niedersachsen		15
	Frankfurt/Main	Hessen			184
			Rheinland-Pfalz		97
			Saarland		22
	Hamburg	Hamburg			199
			Bremen		21
			Mecklenburg- Vorpommern		56
			Schleswig- Holstein		56
	Hannover	Niedersachsen			157
			Bremen		50
			Nordrhein- Westfalen		18
			Sachsen-Anhalt		47
	München	Bayern			291
	Stuttgart	Baden- Württemberg			283
	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben				
	Bonn	Nordrhein- Westfalen		2005	1.204
			Baden- Württemberg	2005	355
			Bayern	2005	822
			Bremen	2005	3
			Hamburg	2005	8
			Hessen	2005	234
			Niedersachsen	2005	555
			Rheinland-Pfalz	2005	376
			Saarland	2005	2
			Schleswig- Holstein	2005	213
			Berlin	2005	805
			Brandenburg	2005	666
			Mecklenburg- Vorpommern	2005	409

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Sachsen	2005	353
			Sachsen-Anhalt	2005	320
			Thüringen	2005	260
	Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost	Nordrhein-Westfalen		1995	135
			Niedersachsen	1995	100
			Bremen	1995	28
			Nordrhein-Westfalen	1995	280
			Hessen	1995	125
			Baden-Württemberg	1995	554
			Hamburg	1995	51
			Bayern	1995	163
			Rheinland-Pfalz	1995	61
			Saarland	2016	10
			Schleswig-Holstein	1995	18
			Berlin	1995	15
			Mecklenburg-Vorpommern	1995	3
			Sachsen	2016	2
	Museumsstiftung Post und Telekommunikation				
	Bonn	Nordrhein-Westfalen		1995	7
			Berlin	1995	48
			Hessen	1995	52
			Bayern	1995	8
BMWi					
	Bundeskartellamt	Nordrhein-Westfalen			378
	Physikalisch-Technische Bundesanstalt	Niedersachsen			1.753
			Berlin		488
	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	Hessen			795
			Nordrhein-Westfalen		20
			Berlin		38
	Bundesnetzagentur	Nordrhein-Westfalen			
			Berlin		130
	Kiel		Schleswig-Holstein		18
	Itzehoe		Schleswig-Holstein		35
	Hamburg		Hamburg		45
	Leer		Niedersachsen		32
	Hannover		Niedersachsen		44

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Göttingen		Niedersachsen		40
	Bremen		Bremen		55
	Bonn		Nordrhein-Westfalen		921
	Köln		Nordrhein-Westfalen		30
	Dortmund		Nordrhein-Westfalen		48
	Detmold		Nordrhein-Westfalen		14
	Mühlheim		Nordrhein-Westfalen		17
	Krefeld		Nordrhein-Westfalen		31
	Meschede		Nordrhein-Westfalen		19
	Münster		Nordrhein-Westfalen		51
	Eschborn		Hessen		33
	Darmstadt		Hessen		26
	Leeheim		Hessen		6
	Kassel		Hessen		9
	Fulda		Hessen		17
	Mainz		Rheinland-Pfalz		331
	Neustadt		Rheinland-Pfalz		18
	Saarbrücken		Saarland		89
	Augsburg		Bayern		62
	München		Bayern		30
	Nürnberg		Bayern		42
	Würzburg		Bayern		16
	Regensburg		Bayern		14
	Bayreuth		Bayern		14
	Landshut		Bayern		8
	Schwäbisch Hall		Baden-Württemberg		16
	Freiburg		Baden-Württemberg		18
	Karlsruhe		Baden-Württemberg		38
	Konstanz		Baden-Württemberg		52
	Reutlingen		Baden-Württemberg		28
	Rostock		Mecklenburg-Vorpommern		14
	Schwerin		Mecklenburg-Vorpommern		5
	Neubrandenburg		Mecklenburg-Vorpommern		5
	Magdeburg		Sachsen-Anhalt		41
	Cottbus		Brandenburg		9
	Kolberg		Brandenburg		18

Ressortname (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Leipzig		Sachsen		42
	Dresden		Sachsen		13
	Erfurt		Thüringen		18
	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	Niedersachsen			685
			Berlin		58
	Stiftung Deutsch-Niederländische Windkanäle (DNW)	Gemeinde Noordoostpolder (NL)	Insgesamt 7 Windkanäle an den Standorten Noordoostpolder, Amsterdam (NL), Braunschweig, Göttingen (Niedersachsen), Köln (Nordrhein-Westfalen)	1976	88
BMAS					
	Bundesamt für Soziale Sicherung	Nordrhein-Westfalen			488
			Niedersachsen		22
			Hessen		19
			Nordrhein-Westfalen		27
			Berlin		21
			Bayern		25
	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Nordrhein-Westfalen		1971	1.524
			Berlin	1961 ³	180
			Sachsen	1964 ³	37
	Bundessozialgericht	Hessen			153
BMEL					
		Nordrhein-Westfalen		1949	627
			Berlin	2000	432

³ Eingliederungen von Vorläufereinrichtungen der ehemaligen DDR/angegeben ist das Jahr der Gründung der Vorläufereinrichtung.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Max Rubner-Institut	Baden-Württemberg		Die Institute sind im Jahre 2008 durch die Zusammenlegung bereits bestehender Forschungseinrichtungen des BMEL gegründet worden.	246
			Bayern		95
			Nordrhein-Westfalen		102
			Schleswig-Holstein		156
	Thünen-Institut	Niedersachsen			489
			Brandenburg		77
			Bremen		130
			Hamburg		144
			Mecklenburg-Vorpommern		66
			Schleswig-Holstein		132
	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	Niedersachsen		2002 aus bereits bestehenden Einrichtungen an den Standorten hervorgegangen	201
			Berlin		483
	Bundessortenamt	Niedersachsen		1953	120
			Niedersachsen	Alle Außenstellen in den ostdeutschen Bundesländern sind anlässlich der Wiedervereinigung entstanden. Die „westdeutschen“ Prüfstellen sind deutlich davor gegründet worden.	61
			Rheinland-Pfalz		15
			Sachsen		51
			Sachsen-Anhalt		22
			Thüringen		15
	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	Nordrhein-Westfalen		1995 durch Zusammenlegung bestehender Einrichtungen	987
			Hamburg		328
			Bayern		47
			Berlin		21
			Thüringen		30
BMVg		Nordrhein-Westfalen		2012	1.272
			Berlin	2012	1.381
	Bildungszentrum der Bundeswehr	Baden-Württemberg		2013	217
			Bayern	2013	45
			Berlin	2013	48
			Niedersachsen	2013	9
			Nordrhein-Westfalen	2013	41
	Universität der Bundeswehr München	Bayern		2013	4.540

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Führungsakademie der Bundeswehr	Hamburg		2016	714
	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Hamburg		2013	3.193
	Kommando Streitkräftebasis	Nordrhein-Westfalen		2012	991
	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr	Nordrhein-Westfalen		2012	1.779
			Baden-Württemberg	2012	95
			Bayern	2012	180
			Brandenburg	2012	126
			Hessen	2012	103
			Niedersachsen	2012	335
			Rheinland-Pfalz	2012	19
			Sachsen	2017	101
			Schleswig-Holstein	2015	239
	Kommando Cyber- und Informationsraum	Nordrhein-Westfalen		2017	624
	Bundessprachenamt	Nordrhein-Westfalen		2013	665
			Baden-Württemberg	2013	44
			Bayern	2013	38
			Berlin	2013	27
			Brandenburg	2013	30
			Bremen	2013	10
			Hamburg	2013	12
			Hessen	2013	5
			Niedersachsen	2013	19
			Rheinland-Pfalz	2013	64
			Sachsen	2013	54
			Sachsen-Anhalt	2013	25
			Schleswig-Holstein	2013	42
	Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr	Nordrhein-Westfalen		2012	3.961
			Baden-Württemberg	2012	149
			Bayern	2013	20
			Brandenburg	2012	195
			Hamburg	2013	6
			Hessen	2014	14
			Niedersachsen	2012	100
			Saarland	2016	25
			Sachsen	2015	8

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Schleswig-Holstein	2014	10
			Thüringen	2016	81
	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung- Fachbereich Bundeswehrverwaltung		Baden-Württemberg	1979	64
	Luftfahrtamt der Bundeswehr	Nordrhein-Westfalen		2014	413
			Bayern	2014	8
	Zentrum Innere Führung	Rheinland-Pfalz		2013	194
			Brandenburg	2016	9
	Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr	Rheinland-Pfalz		2015	616
			Bayern	2015	14
	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr	Rheinland-Pfalz		2012	5.708
			Baden-Württemberg	2017	107
			Bayern	2012	208
			Berlin	2017	46
			Brandenburg	2017	64
			Bremen	2016	15
			Hamburg	2016	52
			Hessen	2017	49
			Mecklenburg-Vorpommern	2019	42
			Niedersachsen	2012	205
			Nordrhein-Westfalen	2012	666
			Saarland	2017	18
			Sachsen	2017	125
			Sachsen-Anhalt	2017	5
			Schleswig-Holstein	2016	133
			Thüringen	2019	5
	Truppendienstgericht Süd	Bayern		2006	13
			Rheinland-Pfalz	1992	6
			Thüringen	2006	8
		Nordrhein-Westfalen		1992	13
			Brandenburg	1992	7
			Hamburg	2006	7
BMFSFJ					
	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	Nordrhein-Westfalen			1.007,7
			Nordrhein-Westfalen		27,7

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Baden-Württemberg		18,55
			Bayern		25,18
			Berlin		41,35
			Hessen		11,65
			Mecklenburg-Vorpommern		6,13
			Niedersachsen		27,03
			Rheinland-Pfalz		5,75
			Sachsen		56,55
			Schleswig-Holstein		6,45
			Thüringen		8,75
	Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien	Nordrhein-Westfalen			30,4
BMG		Nordrhein-Westfalen			309,9
			Berlin		348,53
	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte	Nordrhein-Westfalen			916,1
	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Nordrhein-Westfalen			140,3
	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information	Nordrhein-Westfalen			105,7
	Paul-Ehrlich-Institut	Hessen			410,09
BMVI					
	Luftfahrt-Bundesamt	Niedersachsen		1955	538,0
			Hamburg	Vor 1989	39,1
			Berlin	1990	47,8
			Nordrhein-Westfalen	Vor 1989	55,3
			Hessen	Vor 1989	75,7
			Baden-Württemberg	Vor 1989	37,9
			Bayern	Vor 1989	49,9
	Bundesamt für Güterverkehr	Nordrhein-Westfalen		1953	612,1
			Nordrhein-Westfalen	1953	152,0
			Schleswig-Holstein	1953	62,1
			Bremen	1953	38,7
			Niedersachsen	1953	86,8
			Mecklenburg-Vorpommern	1990	82,6
			Sachsen	1990	109,7
			Thüringen	1990	63,9
			Rheinland-Pfalz	1953	76,5

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Saarland	1953	42,7
			Baden-Württemberg	1953	75,3
			Bayern	1953	151,5
			Berlin	1990	9,0
			Brandenburg	1990	15,3
			Hamburg	1953	2,0
			Hessen	1953	39,7
			Sachsen-Anhalt	1990	29,0
	Deutscher Wetterdienst	Hessen		1956	846,0
			Hamburg	1960	222,1
			Berlin	1960	20,6
			Brandenburg	1962	231,7
			Sachsen	1982	65,6
			Nordrhein-Westfalen	1997	83,5
			Hessen	1983	63,0
			Baden-Württemberg	1984	78,6
			Bayern	1991	209,0
			Bremen	1960	13,2
			Mecklenburg-Vorpommern	1900	11,9
			Niedersachsen	1970	30,6
			Rheinland-Pfalz	1938	8,0
			Saarland	1989	7,5
			Sachsen-Anhalt	1937	12,8
			Schleswig-Holstein	1953	9,4
			Thüringen	1968	22,2
	Kraftfahrt-Bundesamt	Schleswig-Holstein		1952	852,8
			Sachsen	1990	16,0
	Bundesanstalt für Straßenwesen	Nordrhein-Westfalen		1983	288,7
	Eisenbahn-Bundesamt	Nordrhein-Westfalen		1994	390,2
			Mecklenburg-Vorpommern	1994	38,0
			Hamburg	1994	42,4
			Berlin	1994	78,5
			Sachsen-Anhalt	1994	57,5
			Sachsen	1994	61,8
			Thüringen	1994	36,1
			Niedersachsen	1994	50,6
			Nordrhein-Westfalen	1994	94,8
			Saarland	1994	20,0
			Hessen	1994	66,0
			Baden-Württemberg	1994	81,5
			Bayern	1994	124,4

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung	Niedersachsen		1998	36,2
	Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung	Nordrhein-Westfalen		2017	7,0
			Nordrhein-Westfalen	2017	2,0
			Mecklenburg-Vorpommern	2017	3,0
			Berlin	2017	2,0
			Hessen	2017	2,0
			Baden-Württemberg	2017	2,0
			Bayern	2017	5,0
			Niedersachsen	2017	3,0
	Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung	Hamburg		2002	11,8
	Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung	Hessen		2009	73,2
	Dienststelle Flugsicherung beim Luftfahrt-Bundesamt	Hessen		2008	7,5
	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie	Hamburg		1990	559,2
	Bundesanstalt für Gewässerkunde	Rheinland-Pfalz		1952	274,9
	Bundesanstalt für Wasserbau	Baden-Württemberg		1948	234,1
			Hamburg	1950	90,4
	Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen	Niedersachsen		2013	87,9
			Schleswig-Holstein	2013	9,1
			Sachsen-Anhalt	2013	11,0
			Niedersachsen	2013	10,5
			Nordrhein-Westfalen	2013	49,6
			Rheinland-Pfalz	2013	9,1
			Bayern	2013	7,5
	Havariekommando	Niedersachsen		2003	27,0
	Bundeseisenbahnvermögen	Nordrhein-Westfalen		1999	120
			Berlin	1994	69
			Hamburg	1994	80
			Niedersachsen	1994	55
			Nordrhein-Westfalen	1994	378
			Hessen	1994	284
			Saarland	1994	26
			Baden-Württemberg	1994	196
			Bayern	1994	205

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	Nordrhein-Westfalen		2013	155,4
			Niedersachsen	1918/1921	161,2
			Rheinland-Pfalz	1949	110,0
			Bayern	1949	55,3
			Sachsen-Anhalt	2003	92,0
			Brandenburg	2003	16,4
			Nordrhein-Westfalen	1921	95,4
			Schleswig-Holstein	1895	109,4
	Neubauamt Hannover	Niedersachsen		1990	111,2
	Wasserstraßen-Neubauämter				
	Aschaffenburg	Bayern		1994	78,2
	Datteln	Nordrhein-Westfalen		1946	145,8
	Helmstedt	Niedersachsen		1992	59,9
	Wasser- und Schifffahrtsämter				
	Aschaffenburg	Bayern		1978	292,5
	Bingen	Rheinland-Pfalz		1978	171,3
	Braunschweig	Niedersachsen		1978	171,7
	Weser-Jade-Nordsee	Bremen		1978	414,6
		Niedersachsen		1978	284,4
	Brunsbüttel	Niedersachsen		1978	354,7
	Cuxhaven	Niedersachsen		1978	198,4
	Duisburg-Meiderich	Nordrhein-Westfalen		1978	374,0
	Duisburg-Rhein	Nordrhein-Westfalen		1978	178,4
	Emden	Niedersachsen		1978	233,8
	Oberrhein	Baden-Württemberg		1978	290,2
	Hamburg	Hamburg		1978	192,7
	Hannover-Münden	Niedersachsen		1978	144,2
	Neckar	Baden-Württemberg		1978	486,7
	Kiel-Holtenau	Schleswig-Holstein		1978	374,7
	Mosel-Saar-Lahn	Rheinland-Pfalz		1978	549,7
		Saarland		1978	110,7
	Köln	Nordrhein-Westfalen		1978	91,7
	Lauenburg	Schleswig-Holstein		1978	310,9
	Lübeck	Schleswig Holstein		1978	200,6
	Meppen	Niedersachsen		1978	182,0
	Minden	Nordrhein-Westfalen		1978	240,6

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Donau, Main-Donau-Kanal	Bayern		1978	567,9
	Rheine	Nordrhein-Westfalen		1978	266,2
	Schweinfurt	Bayern		1978	294,6
	Tönning	Schleswig-Holstein		1978	161,4
	Uelzen	Niedersachsen		1978	170,2
	Verden	Niedersachsen		1978	184,2
	Amt für Neckarausbau	Baden-Württemberg		2008	57,7
BMU		Nordrhein-Westfalen		1986	499,1
			Berlin	1990	550,8
	Bundesamt für Naturschutz	Nordrhein-Westfalen		1993 ⁴	216,35
			Sachsen	1990	27,75
			Mecklenburg-Vorpommern	1990	51,0
	Bundesamt für Strahlenschutz	Niedersachsen		1989	289
			Berlin	1990	111
			Bayern	1989 ⁴	190
			Baden-Württemberg	1989 ⁴	36
			Nordrhein-Westfalen	1989	22
			Schleswig-Holstein	1989	6
			Sachsen-Anhalt	1990	2
BMBF		Nordrhein-Westfalen			716
			Berlin		358
	Bundesinstitut für Berufsbildung	Nordrhein-Westfalen		1999	749
BMZ		Nordrhein-Westfalen		1961	572
			Berlin	1990	436
BKM		Nordrhein-Westfalen		1998	154
			Berlin		181
	Bundesarchiv	Rheinland-Pfalz		1952	247
			Berlin		247
			Brandenburg		515
			Baden-Württemberg		37

⁴ Es gab Vorläuferinstitutionen.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz im Bundesland	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Bayern		85
			Nordrhein-Westfalen		25
	Bundesinstitut für die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa	Niedersachsen		1989	12
	Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland	Nordrhein-Westfalen		1990	93,5
			Berlin	2005	12
			Sachsen	1992	33
	Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung	Hamburg		2017	17
	Stiftung Bundeskanzler-Adenauer Haus	Nordrhein-Westfalen		1978	21
	Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus	Baden-Württemberg		1994	10,5
	Otto-von-Bismarck-Stiftung	Schleswig-Holstein		1997	10
	Deutsche Nationalbibliothek	Hessen/Sachsen		1990	614
	Deutsche Welle	Nordrhein-Westfalen/Berlin		1980	1.547 (zzgl. 1.681 freie MA)

*

3. Welche Bundeseinrichtungen (Einrichtungen der unmittelbaren und mittelbaren Bundesverwaltung sowie öffentliche Stellen des Bundes, die zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Aufgaben errichtet wurden) haben ihren Hauptsitz in Berlin (bitte Haupt- und Nebenstandorte, Jahr der jeweiligen dortigen Ansiedlung sowie Anzahl der dort jeweils Beschäftigten angeben)?

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz in Berlin	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
BKAmt		Berlin			678,5794
			Nordrhein-Westfalen		18,7506
AA		Berlin			2.823
			Nordrhein-Westfalen		324
	Deutsches Archäologisches Institut	Berlin			248
			Hessen		67

* Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat Teile dieser Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz in Berlin	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Nordrhein-Westfalen		25
			Bayern		17
BMI		Berlin			1.227,3
			Nordrhein-Westfalen		114,7
	Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen	Berlin		1991	115
			Brandenburg	2003/2004 ⁵	37
			Hessen	2006	73 ⁶
			Mecklenburg-Vorpommern	2004	5
			Sachsen	2003/2004 ⁸	23
			Sachsen-Anhalt	2003	8
			Thüringen	2003	26
	Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	Berlin			594
BMJV		Berlin			622,67
			Nordrhein-Westfalen		1,9
BMF		Berlin			1.815
			Nordrhein-Westfalen		149
	Hauptzollämter				
	Berlin	Berlin			812
	Zollfahndungsämter				
	Berlin Brandenburg	Berlin			197
			Brandenburg		158
			Mecklenburg-Vorpommern		15
BMWi		Berlin			1.507
			Nordrhein-Westfalen		286
	Bundesanstalt für Materialforschung- und prüfung	Berlin		1871	1.448
			Brandenburg	1990	8
	Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO)	Berlin		2017	23
BMAS		Berlin			750

⁵ Zwei Standorte in diesem Bundesland mit unterschiedlichen Ansiedlungszeitpunkten.

⁶ Davon 62 Beschäftigte an die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH gestellt.

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz in Berlin	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
			Nordrhein-Westfalen		472
BMEL					
	Bundesinstitut für Risikobewertung	Berlin		2002 aus bereits bestehender Einrichtung am Standorten hervorgegangen	1.050
BMVg					
	Planungsamt der Bundeswehr	Berlin		2012	395
			Bayern	2019	48
	Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr	Berlin		1955	39
	Katholisches Militärbischofsamt	Berlin		1955	42
	Kommando Luftwaffe	Berlin		2012	342
			Nordrhein-Westfalen	2012	352
			Brandenburg	2015	9
BMFSFJ		Berlin			471,8
			Nordrhein-Westfalen		252,2
BMG					
	Robert Koch-Institut	Berlin			244,33
			Sachsen-Anhalt		18,6
BMVI		Berlin		1998	599,2
			Nordrhein-Westfalen	1949	713,2
	Wasserstraßen-Neubauämter				
	Berlin	Berlin		1990	108,2
	Wasser- und Schifffahrtsämter				
	Berlin	Berlin		1990	347,6
BMU					
	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung	Berlin		2014	90
			Niedersachsen	2017 ⁷	144
			Nordrhein-Westfalen	2017 ⁷	9
BKM					

⁷ Es gab Vorläuferinstitutionen (BfS seit 1989).

Ressort-name (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Hauptsitz in Berlin	Außenstelle im Bundesland	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
	Bundesbeauftragter für die Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes der DDR	Berlin		1990	821,63
			Brandenburg		51,7
			Mecklenburg-Vorpommern		119,87
			Sachsen		167,64
			Sachsen-Anhalt		98,72
			Thüringen		127,54
	Kunstverwaltung des Bundes	Berlin		1997	15
	Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Berlin		1957	1.778,6
	Stiftung Deutsches Historisches Museum	Berlin		1987	149,75
	Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung	Berlin		2010	15
	Stiftung Jüdisches Museum Berlin	Berlin		2001	108
	Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas	Berlin		2000	18
	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	Berlin		1998	28
	Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung	Berlin		1994	7,5
			Schleswig-Holstein	2007	7
	Filmförderungsanstalt	Berlin		1968	65
	Akademie der Künste	Berlin		1696	155,5
BPA		Berlin			410,7
			Nordrhein-Westfalen		54,4

*

* Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat Teile dieser Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

4. Welche außeruniversitären Forschungseinrichtungen (rechtlich selbstständige Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die vom Bund oder gemeinsam von Bund und Ländern im Rahmen der institutionellen Förderung finanziert werden) befinden sich nach ihren Standorten in den einzelnen Bundesländern (bitte getrennt nach ost- und westdeutschen Bundesländern sowie Berlin, Haupt- und Nebenstandorten, Jahr der jeweiligen dortigen Ansiedlung angeben sowie die Anzahl der dort jeweils Beschäftigten aufschlüsseln)?

Aufgeführt sind zunächst die Zentren und Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft. Anschließend werden die weiteren institutionell vom Bund geförderten rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft aufgeführt.

Max-Planck-Gesellschaft

Die Max-Planck-Gesellschaft hat Ihre Generalverwaltung in München (gegründet 1948, Beschäftigte ca. 600 Vollzeitäquivalente). Die einzelnen Institute, jeweils nicht rechtlich selbstständig, verteilen sich wie folgt:

Ostdeutsche Bundesländer

Institutsname	Bundesland	Anzahl der Beschäftigten	Gründungsjahr
MPI für Gravitationsphysik	Brandenburg	106	1995
MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung	Brandenburg	265	1990
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie	Brandenburg	259	1994
MPI für demografische Forschung	Mecklenburg-Vorpommern	110	1996
MPI für chemische Physik fester Stoffe	Sachsen	224	2001
MPI für evolutionäre Anthropologie	Sachsen	242	1997
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften	Sachsen	253	2004
MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften	Sachsen	123	1996
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik	Sachsen	311	1998
MPI für Physik komplexer Systeme	Sachsen	189	1992
MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme	Sachsen-Anhalt	175	1996
MPI für ethnologische Forschung	Sachsen-Anhalt	120	1999
MPI für Mikrostrukturphysik	Sachsen-Anhalt	129	1992
MPI für Biogeochemie	Thüringen	193	1997
MPI für chemische Ökologie	Thüringen	206	1996
MPI für Menschheitsgeschichte (vorm. Erforschung von Wirtschaftssystemen)	Thüringen	187	2014 (2005)

Westdeutsche Bundesländer

Institutsname	Bundesland	Anzahl der Beschäftigten	Gründungsjahr
MPI für Astronomie	Baden-Württemberg	232	1969
MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht	Baden-Württemberg	91	1924
MPI für biologische Kybernetik	Baden-Württemberg	172	1968
MPI für Entwicklungsbiologie	Baden-Württemberg	223	1954

Institutsname	Bundesland	Anzahl der Beschäftigten	Gründungsjahr
MPI für Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht	Baden-Württemberg	88	1966
MPI für Festkörperforschung	Baden-Württemberg	397	1969
Friedrich-Miescher-Laboratorium für biologische Arbeitsgruppen in der MPG	Baden-Württemberg	40	1969
MPI für Immunbiologie und Epigenetik	Baden-Württemberg	298	1961
MPI für intelligente Systeme (vorm. Metallforschung)	Baden-Württemberg	419	2011 (1934)
MPI für Kernphysik	Baden-Württemberg	352	1958
MPI für medizinische Forschung	Baden-Württemberg	183	1930
MPI für Verhaltensbiologie	Baden-Württemberg	132	1949
MPI für Astrophysik	Bayern	102	1991
MPI für Biochemie	Bayern	547	1973
MPI für extraterrestrische Physik	Bayern	309	1963
MPI für Neurobiologie	Bayern	221	1998
MPI für Ornithologie	Bayern	141	1998
MPI für Physik	Bayern	315	1917
MPI für Physik des Lichts	Bayern	225	2009
MPI für Psychiatrie	Bayern	423	1917
MPI für Quantenoptik	Bayern	244	1981
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik	Bayern	96	1980
MPI für Steuerrecht und öffentliche Finanzen/Innovation und Wettbewerb (vorm. Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht)	Bayern	158	2011 (1966)
MPI für marine Mikrobiologie	Bremen	174	1992
MPI für ausländisches und internationales Privatrecht	Hamburg	105	1927
MPI für Meteorologie	Hamburg	178	1975
MPI für Struktur und Dynamik der Materie	Hamburg	133	2014
MPI für Biophysik	Hessen	151	1937
MPI für empirische Ästhetik	Hessen	127	2013
MPI für europäische Rechtsgeschichte	Hessen	103	1964
Forschungsstelle Neurogenetik	Hessen	21	2014
MPI für Herz- und Lungenforschung	Hessen	268	1931
MPI für Hirnforschung	Hessen	179	1914
MPI für terrestrische Mikrobiologie	Hessen	188	1991
MPI für biophysikalische Chemie	Niedersachsen	589	1971
MPI für Dynamik und Selbstorganisation	Niedersachsen	209	1924
MPI für die Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften	Niedersachsen	83	2007
MPI für experimentelle Medizin	Niedersachsen	218	1947
MPI für Gravitationsphysik, Teilinstitut Hannover	Niedersachsen	120	1995
MPI für Sonnensystemforschung	Niedersachsen	291	2004
MPI für Biologie des Alterns	Nordrhein-Westfalen	268	2008
MPI für chemische Energiekonversion (Strahlenchemie)	Nordrhein-Westfalen	248	2012 (1981)

Institutsname	Bundesland	Anzahl der Beschäftigten	Gründungsjahr
MPI für Cybersicherheit und Schutz der Privatsphäre	Nordrhein-Westfalen	Im Aufbau	2019
MPI für Eisenforschung	Nordrhein-Westfalen	233	1917
MPI für Erforschung von Gemeinschaftsgütern	Nordrhein-Westfalen	66	2003
MPI für Gesellschaftsforschung	Nordrhein-Westfalen	71	1965
MPI für Kohlenforschung	Nordrhein-Westfalen	319	1912
MPI für Mathematik	Nordrhein-Westfalen	48	1980
MPI für molekulare Biomedizin	Nordrhein-Westfalen	178	2001
MPI für molekulare Physiologie	Nordrhein-Westfalen	252	1913
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung	Nordrhein-Westfalen	244	1928
MPI für Radioastronomie	Nordrhein-Westfalen	267	1966
MPI für Stoffwechselforschung	Nordrhein-Westfalen	108	1982
MPI für Chemie	Rheinland-Pfalz	249	1911
MPI für Polymerforschung	Rheinland-Pfalz	375	1983
MPI für Softwaresysteme Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	57	2004
MPI für Informatik	Saarland	178	1993
MPI für Softwaresysteme Saarbrücken	Saarland	86	2004
MPI für Evolutionsbiologie	Schleswig-Holstein	159	1917

Berlin

Institutsname	Bundesland	Anzahl der Beschäftigten	Gründungsjahr
MPI für Bildungsforschung	Berlin	261	1963
MPI für Fritz-Haber-Institut	Berlin	324	1911
MPI für Infektionsbiologie	Berlin	147	1993
MPI für molekulare Genetik	Berlin	249	1953
MPI für Wissenschaft der Pathogene	Berlin	36	2018
MPI für Wissenschaftsgeschichte	Berlin	141	1994

Helmholtz-Gemeinschaft

Hauptsitz in ostdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Name der Forschungseinrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches Geo-ForschungsZentrum GFZ	1. Potsdam	2. Niemegek 3. Oberpfaffenhofen	1. 1992 2. 1992 3. 1992	1. 1.250 2. 9 3. 16
BMBF	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1. Leipzig	2. Halle 3. Magdeburg 4. Bad Lauchstädt 5. Falkenberg	1. 1992 2. 1998 3. 1995 4. 1992 5. 1995	1. 964 2. 127 3. 77 4. 10 5. 5
BMBF	Helmholtz-Zentrum Dresden – Rossendorf e. V.	1. Dresden-Rossendorf	2. Freiberg 3. Leipzig 4. Schenefeld	1. 1992 2. 2011 3. 2010 4. 2017	1. 1162 2. 123 3. 36 4. 12

Hauptsitz in westdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Name der Forschungseinrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	1. Darmstadt	2. Jena 3. Mainz	1. 1969 2. 2009 3. 2009	1. 1.346 2. 74 3. 54
BMBF	Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)	1. Hamburg	2. Zeuthen	1. 1959 2. 1950	1. 2.411 2. 265
BMBF	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	1. Braunschweig	2. Hannover 3. Hamburg 4. Saarbrücken 5. Würzburg	1. 1965 2. 2008 3. 2011 4. 2009 5. 2017	1. 559 2. 66 3. 11 4. 147 5. 57
BMBF	Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR)	Kiel		2012	752
BMBF	CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit	Saarbrücken		2018	211
BMBF	Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI)	1. Bremerhaven	2. Potsdam 3. Helgoland 4. Sylt 5. Oldenburg	1. 1980 2. 1992 3. 1997 4. 1997 5. 2017	1. 903 2. 126 3. 66 4. 36 5. 20
BMBF	Forschungszentrum Jülich	1. Jülich	2. Münster 3. Düsseldorf 4. Garching 5. Erlangen 6. Freiburg	1. 1956 2. 2015 3. 2008 4. 2006 5. 2016 6. 2005	1. 4.843 2. 71 3. 3 4. 69 5. 111 6. 8

Ressort-name (Abk.)	Name der Forschungseinrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung	1. Geesthacht (Schleswig-Holstein)	2. Teltow 3. Hamburg (DESY) 4. Hamburg (GERICS) 5. Berlin (Charité) 6. Kiel (MOIN CC) 7. Garching	1. 1956 2. 1992 3. 2007 4. 2009 5. 2006 6. 2019 7. 2011	1. 845 2. 81 3. 33 4. 77 5. 3 6. 5 7. 19
BMBF	Karlsruher Institut für Technologie	1. Karlsruhe	2. Ulm 3. Garmisch-Partenkirchen 4. Dresden 5. Berlin	1. 1956 2. 2011 3. 2002 4. 1991 5. 1990	1. 3.876 2. 99 3. 103 4. 20 5. 14
BMBF	Deutsches Krebsforschungszentrum	1. Heidelberg	2. Dresden (DKFZ DD) 3. Dresden (NCT) 4. Mainz (HI-TRON) 5. Heidelberg (NCT)	1. 1964 2. 2020 3. 2015 4. 2019 5. 2004	1. 2.659 2. 1 3. 105 4. 5 5. 241
BMBF	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE)	1. Bonn	2. Berlin 3. Dresden 4. Göttingen 5. Magdeburg 6. München 7. Rostock-Greifswald 8. Tübingen 9. Ulm 10. Witten	1. 2009 2. 2013 3. 2012 4. 2012 5. 2009 6. 2009 7. 2009 8. 2010 9. 2017 10. 2009	1. 580 2. 76 3. 62 4. 53 5. 93 6. 116 7. 67 8. 87 9. 10 10. 32
BMBF	Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)	1. München	2. Tübingen 3. Hannover 4. Dresden 5. Leipzig 6. Augsburg	1. 1960 2. 2012 3. 2016 4. 2015 5. 2018 6. 2014	1. 2.368 2. 39 3. 21 4. 50 5. 15 6. 83
BMBF	Max Planck Institut für Plasmaphysik	1. Garching bei München	2. Greifswald	1. 1960 2. 1994	1. 650 2. 450
BMWi	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt ⁸	Köln		1959	1.635 (davon: 11 für Cottbus/Zittau und 6 für Oldenburg)
			Bonn	1953	1.308
			Jülich	2011	38

⁸ Seit 2016 wurde u. a. die Errichtung von insgesamt sechs neuen Instituten/Standorten in den östlichen Bundesländern beschlossen (Dresden, Jena, Neustrelitz, Cottbus, Zittau/Görlitz, Cochem), wodurch das DLR nun in allen östlichen Bundesländern vertreten ist. Die jeweils relevanten Beschlüsse des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, mit denen die erforderlichen zusätzlichen Mittel bereitgestellt wurden, wurden von den Koalitionsfraktionen und den Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (2016 und 2018) und FDP (2018) mitgetragen, von den Fraktionen AfD (2018) und DIE LINKE. jedoch abgelehnt (2016 und 2018).

Ressort-name (Abk.)	Name der Forschungseinrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
			St. Augustin u. Rheinbach	2019	5 (geplant 70)
			Braunschweig u. Trauen	1936 – 1938	1.164
			Hannover	2019	6 (geplant 115)
			Stade	2009	40
			Oldenburg	2019	6
			Göttingen	1907	484
			Hamburg	1955 – 2017	150
			Bremen	2007	193
			Bremerhaven	2018	25
			Stuttgart	1954	762
			Lampoldshausen	1959	334
			Augsburg	2009	79
			Oberpfaffenhofen u. Weilheim	1937 – 1968	1.820 (geplant 1900)
			Ulm	2019	18 (geplant 75)
			Berlin u. Adlershof	1912	700
			Dresden	2017	31
			Jena	2017	49
			Cochstedt	2019	6 (geplant 30)
			Zittau	2019	6 (geplant 66)
			Cottbus	2019	10 (geplant 69)
			Neustrelitz	1992	94 (geplant 123)

Hauptsitz in Berlin

Ressort-name (Abk.)	Name der Forschungseinrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie mbH	Berlin-Wannsee		1959	597
			Berlin-Adlershof	1993	593
	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft	Berlin		1992	1.254

Fraunhofer-Gesellschaft

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat Ihre Zentralverwaltung in München (gegründet 1949, Beschäftigte 1.367). Die einzelnen Institute, jeweils nicht rechtlich selbstständig verteilen sich wie folgt:

Ostdeutsche Bundesländer

Institutsname	Standort	Anzahl der Beschäftigten
FhI für Angewandte Polymerforschung	Potsdam/Golm	282
FhI für Großstrukturen in der Produktion	Rostock	212
FhI für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik	Dresden	215
FhI für Elektronische Nanosysteme	Chemnitz	206
FhI für Keramische Technologien und Systeme	Dresden	712
FhI für Photonische Mikrosysteme	Dresden	441
FhI für Verkehrs- und Infrastruktursysteme	Dresden	189
FhI für Werkstoff- und Strahltechnik	Dresden	412
FhI für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik	Chemnitz	666
FhI für Zelltherapie und Immunologie	Leipzig	490
FhI für Fabrikbetrieb und -automatisierung	Magdeburg	268
FhI für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen	Halle	310
FhI für Angewandte Optik und Feinmechanik	Jena	377
FhI für Digitale Medientechnologie	Ilmenau	180
Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie	Leipzig	168

Westdeutsche Bundesländer

Institutsname	Standort	Anzahl der Beschäftigten
FhE für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik	Augsburg/ Garching	305
FhE für Mikrosysteme und Festkörper-Technologien	München	150
FhE für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie – Institutsteil Alzenau	Alzenau	48
FhE für Additive Produktionstechnologien	Hamburg	138
FhE für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie – Institutsteil Hanau	Hanau	32
FhE für Marine Biotechnologie und Zelltechnik	Lübeck	35
FhI für Angewandte Festkörperphysik	Freiburg	291
FhI für Arbeitswirtschaft und Organisation	Stuttgart	494
FhI für Bauphysik – Institutsteil Stuttgart	Stuttgart	150
FhI für Chemische Technologie, Teilinstitut für Polymertechnik	Pfinztal	565
FhI für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik	Stuttgart	310
FhI für Kurzzeitdynamik – Ernst-Mach-Institut	Freiburg	363
FhI für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung	Karlsruhe/ Ettlingen	730
FhI für Physikalische Messtechnik	Freiburg	206
FhI für Produktionstechnik und Automatisierung	Stuttgart	884
FhI für Solare Energiesysteme	Freiburg	1.291
FhI für System- und Innovationsforschung	Karlsruhe	342
FhI für Werkstoffmechanik	Freiburg	308
FhI für Angewandte und Integrierte Sicherheit	Garching b. München	152
FhI für Integrierte Schaltungen	Erlangen	1.616

Institutsname	Standort	Anzahl der Beschäftigten
FhI für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie	Erlangen	401
FhI für Kognitive Systeme	München	70
FhI für Silicatforschung	Würzburg	345
FhI für Verfahrenstechnik und Verpackung	Freising	402
FhI für Bauphysik – Institutsteil Holzkirchen	Holzkirchen	199
FhI für Digitale Medizin	Bremen	144
FhI für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung	Bremen	690
FhI für Windenergiesysteme	Bremerhaven	311
FhI für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit	Darmstadt	387
FhI für Graphische Datenverarbeitung	Darmstadt	295
FhI für Sichere Informationstechnologie	Darmstadt	237
FhI für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik	Kassel	397
FhI für Holzforschung – Wilhelm-Klauditz-Institut	Braunschweig	216
FhI für Schicht- und Oberflächentechnik	Braunschweig	157
FhI für Toxikologie und Experimentelle Medizin	Hannover	362
FhI für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen	St. Augustin	177
FhI für Angewandte Informationstechnik	St. Augustin	370
FhI für Entwurfstechnik Mechatronik	Paderborn	219
FhI für Hochfrequenzphysik und Radartechnik	Wachtberg b. Bonn	366
FhI für Intelligente Analyse- und Informationssysteme	St. Augustin	307
FhI für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie	Wachtberg b. Bonn	522
FhI für Lasertechnik	Aachen	547
FhI für Materialfluss und Logistik	Dortmund	658
FhI für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme	Duisburg	251
FhI für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie	Schmallenberg/ Aachen	518
FhI für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen	Euskirchen	126
FhI für Produktionstechnologie	Aachen	484
FhI für Software- und Systemtechnik	Dortmund	102
FhI für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik	Oberhausen	506
FhI für Experimentelles Software Engineering	Kaiserslautern	215
FhI für Techno- und Wirtschaftsmathematik	Kaiserslautern	432
FhI für Mikrotechnik und Mikrosysteme	Mainz	136
FhI für Biomedizinische Technik	Sulzbach	150
FhI für Zerstörungsfreie Prüfverfahren	Saarbrücken	186
FhI für Siliziumtechnologie	Itzehoe	168
Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau	Stuttgart	108

Berlin

Institutsname	Standort	Anzahl der Beschäftigten
FhI für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut	Berlin	593
FhI für Offene Kommunikationssysteme	Berlin	416
FhI für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik	Berlin	329
FhI für Zuverlässigkeit und Mikrointegration	Berlin	443

Leibniz-Gemeinschaft

Die Beschäftigtenzahlen der Leibniz-Gemeinschaft liegen nach Bundesländern sortiert für 2018 vor. Sie befinden sich in einer separaten Tabelle hinter den Institutslisten.

Hauptsitz in ostdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke	Potsdam-Rehbrücke		1946	1992
BMBF	IHP GmbH – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	Frankfurt an der Oder		1983	1992
BMEL	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie	Potsdam-Bornim		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam	Potsdam		1992	1992
BMEL	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau	Großbeeren		1992	1992
BMI	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung	Erkner		1992	1992
BMEL	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung	Müncheberg		1992 (1928, Vorgängereinrichtung)	1992
BMBF	Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam	Potsdam		1992	2009
BMBF	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung	Potsdam		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock	Kühlungsborn		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Katalyse	Rostock		1952	2003
BMEL	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie	Dummerstorf		1939	1993
BMBF	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Rostock		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie	Greifswald		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa	Leipzig		1995	2017
BMBF	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon-Dubnow	Leipzig		1995	2018
BMI	Leibniz-Institut für Länderkunde	Leipzig		1968	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung	Leipzig		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung	Leipzig		1992	1992

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden	Dresden			1992
BMI	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung	Dresden		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden	Dresden		1992	1992
BMEL	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien	Halle		1994	1994
BMBF	Leibniz-Institut für Neurobiologie	Magdeburg		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	Halle		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Gatersleben		1992	1992
BMWi	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Halle		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut	Jena		1991	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut	Jena		1992	2003
BMBF	Leibniz-Institut für Photonische Technologien	Jena		1992	2014

Hauptsitz in westdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur	Karlsruhe		1977	1977
BMBF	GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Mannheim	Köln	1986	1987
BMBF	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache	Mannheim		1964	1977
BMBF	Leibniz-Institut für Sonnenphysik (KIS)	Freiburg		1943	1977
BMBF	Leibniz-Institut für Wissensmedien	Tübingen		2001	2001
BMWi	Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung	Mannheim		1990	2005
BMBF	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach	Oberwolfach		1944	2005
BMBF	Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik	München		1903	1949

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	Germanisches Nationalmuseum	Nürnberg		1852	1977
BMWi	ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	München	Dresden	1949	1977
BMBF	Institut für Zeitgeschichte München – Berlin	München		1949	1977
BMBF	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe	Bamberg		2009	2014
BMEL	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München [bis 09/2017 und nach wie vor laut Satzung: „Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie“ (DFA)]	Freising		1918	1977
BMBF	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Regensburg		2012	2017
BMBF	Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für deutsche Schifffahrtsgeschichte	Bremerhaven		1971	1980
BMBF	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH	Bremen		1981	2013
BMBF	Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien – IWT	Bremen			2018
BMBF	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung	Bremen		1991	2009
BMG	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin	Hamburg		1900	1949
AA	German Institute of Global Area Studies – Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien	Hamburg		1964	1977
BMG	Heinrich-Pette-Institut – Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie	Hamburg		1948	1955
BMBF	Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut	Hamburg		1950	2019
BMBF	DIPF – Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	Frankfurt am Main	Berlin	1951	1965
BKM	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft	Marburg		1950	1977
BMWi	Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE	Frankfurt am Main		2013	2020
BMBF	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Frankfurt am Main		1970	2009

Ressort-name (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Grün- dungsjahr	Beginn der gemein- samen För- derung
BMBF	Senckenberg Forschungs- institute und Naturmuseen der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung	Frankfurt am Main	Müncheberg Hamburg Wilhelmshaven Dresden Görlitz Jena	1817	1954
BMBF	Leibniz-Institut für Resilienz- forschung	Mainz		2016	2020
BMI	Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz- Forum für Raumwissenschaften	Hannover		1946	1977
BMBF	Deutsches Primatenzentrum GmbH – Leibniz-Institut für Primatenforschung	Göttingen		1977	1977
BMBF	Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für Internatio- nale Schulbuchforschung	Braunschweig		1975	2011
BMBF	Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zell- kulturen	Braunschweig		1968	1996
BMBF	Technische Informations- bibliothek Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaf- ten/Universitätsbibliothek	Hannover		1959	1977
BMBF	Deutsches Bergbau-Museum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen	Bochum		1930	1977
BMG	Deutsches Diabetes-Zentrum – Leibniz-Zentrum für Diabetes- Forschung an der Heinrich- Heine-Universität Düsseldorf	Düsseldorf		1965	1977
BMBF	Deutsches Institut für Erwach- senenbildung – Leibniz- Zentrum für Lebenslanges Lernen	Bonn		1957	1977
BMBF	DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien	Aachen		1952	2014
BMBF	IUF – Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf	Düsseldorf		2001	2011
BMBF	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS	Dortmund	Berlin	1952	1980
BMAS	Leibniz-Institut für Arbeits- forschung an der TU Dortmund	Dortmund		1912	1977
BMWi	RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Essen		1943	1977
BMBF	Zoologisches Forschungs- museum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversi- tät der Tiere	Bonn		1912/1929/ 1934	1950

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Mainz		1950	2012
BMBF	Leibniz-Institut für Resilienzforschung	Mainz		2014	2020
BMG	Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation	Trier		1971	1988
BMBF	Römisch-Germanisches Zentralmuseum – Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie	Mainz		1852	1949/1977
BMBF	INM Leibniz-Institut für Neue Materialien	Saarbrücken		1987	1999
BMBF	Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik	Dagstuhl		1990	2006
BMG	Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Lungenzentrum	Borstel		1947	1977
BMWi	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	Kiel		1914	1977
BMBF	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel	Kiel		1966	1973
BMWi	ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Kiel	Hamburg	1919	1980

Hauptsitz in Berlin

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMWi BMBF	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)/Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)	Berlin		1925	1977
BMBF	Deutsches Rheumaforschungszentrum Berlin	Berlin		1988	2009
BMBF	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992

Ressortname (Abk.)	Institutsname	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Beginn der gemeinsamen Förderung
BMBF	Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft	Berlin		1994	2017
BMBF	Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung	Berlin		1994	2019
BMBF	Leibniz-Zentrum Moderner Orient	Berlin		1994	2017
BMBF	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1991	1992
BMBF	Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Berlin		1810	2009
BMBF	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik – Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik – Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Berlin		1992	1992
BMBF	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Berlin		1969	1977

Beschäftigungszahlen für die zuvor genannten Standorte (Stand 2018)

Bundesland	Anzahl Institute	Personal gesamt
Baden-Württemberg	7	1.520
Bayern	7	1.752
Berlin	14	3.075
Brandenburg	9	1.994
Bremen	4	590
Hamburg	3	572
Hessen	4	1.370
Mecklenburg-Vorpommern	5	1.047
Niedersachsen	6	1.031
Nordrhein-Westfalen	9	1.485
Rheinland-Pfalz	3	344
Saarland	2	320
Sachsen	8	1.616
Sachsen-Anhalt	5	1.161
Schleswig-Holstein	4	988
Thüringen	3	858

Weitere selbständige Einrichtungen der Wissenschaft

Hauptsitz in ostdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Name der Einrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
	Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. – Nationale Akademie der Wissenschaften	Halle/Saale		1878	94
			Berlin	2009	20

Hauptsitz in westdeutschen Bundesländern

Ressortname (Abk.)	Name der Einrichtung	Hauptsitz am Standort	Außenstellen am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Bonn		1920 (Wiedergründung 1951)	841
			Berlin		6
	acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e. V.	München		2008	117
			Berlin		27
BMBF	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Hannover		2013	212
			Berlin	2016	51
			Leipzig	2013	8
BMBF	Max-Weber-Stiftung	Bonn	Übrige im Ausland	2002	32 (ohne Ausland)
BMEL	Deutsches Biomasse-Forschungszentrum	Leipzig		2008	246
BMI	Abraham Geiger Kolleg	Potsdam		1999	9
BMWi	Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)	Hannover	Grubenhagen	1999	68
BMI	Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV)	Rheinland-Pfalz		1976	79
BMI	Institut für Städtebau und Wohnungswesen (ISW)	München		1960	6
BMI	Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen/European Centre for Minority Issues (ECMI)	Flensburg		1998	11
AA	DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst	Bonn		1925	945
		Berlin		1989	27
AA	Alexander von Humboldt-Stiftung	Bonn		1953	236
		Berlin		2005	5

Hauptsitz in Berlin

Ressort-name (Abk.)	Name der Einrichtung	Hauptsitz am Standort	Gründungsjahr	Anzahl der Beschäftigten
BMBF	Wissenschaftskolleg zu Berlin	Berlin	1981	35,5
BMBF	Berliner Institut für Gesundheitsforschung	Berlin	2013	103
BMI	Institut für Städtebau (ISB)	Berlin	1961	10
	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu)	Berlin	1973	166
		Köln	1973	22
AA	Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V.	Berlin	1955	75
	Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien	Berlin	2016	35

5. Welche europäischen Einrichtungen (europäische Institutionen und Stellen, die mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Europäischen Union betraut sind) befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung nach ihren Standorten in den einzelnen Bundesländern (bitte getrennt nach ost- und westdeutschen Bundesländern sowie Berlin, Jahr der jeweiligen dortigen Ansiedlung angeben sowie die Anzahl der dort jeweils Beschäftigten aufschlüsseln)?

Hauptsitz in westdeutschen Bundesländern

Ressort-name (Abk.)	Name der Einrichtung	Hauptsitz am Standort	Jahr der Ansiedlung	Anzahl der Beschäftigten
EASA	Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit	Nordrhein-Westfalen (Köln)	2002	840
EIOPA	Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung	Hessen (Frankfurt am Main)	2011	140
EZB	Europäische Zentralbank	Hessen (Frankfurt am Main)	1998	3.500+ ⁹

⁹ Siehe <https://www.ecb.europa.eu/careers/working-at-the-ecb/html/index.en.html>

6. Wie viele Bundeseinrichtungen (in absoluten Zahlen) befinden sich in westdeutschen und in ostdeutschen Bundesländern und in Berlin, mit wie vielen Beschäftigten an den
- Hauptsitzen,
 - Nebensitzen?

Die Fragen 6a und 6b werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 wird verwiesen.

7. Plant die Bundesregierung die Ansiedlung neuer Bundeseinrichtungen?
Wenn ja, wo?

Seit 2019 wurde die Ansiedlung folgender neuer Bundeseinrichtungen im Rahmen der Dezentralisierungsstrategie der Bundesregierung zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse bzw. zur Stärkung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen beschlossen bzw. wird derzeit geplant.

Ressortname (Abk.)	Name der Bundesbehörde bzw. Einrichtung	Ort für geplante Ansiedlung
BMBF, BMWi	Agentur für Sprunginnovationen (SprinD GmbH)	Leipzig
BMWi	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Außenstelle	Cottbus
BMWi	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Außenstelle	Weißwasser u. Umgebung
BMFSFJ, BMI, BMEL	Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt	Neustrelitz
BMI, BMVg	Agentur für Innovation in der Cybersicherheit	Leipzig/Halle (Saale)
BMU	Wissenschaftliches Monitoringzentrum zur Biodiversität – Bundesamt für Naturschutz (BfN)	Leipzig
BMU	Kompetenzzentrum Elektromagnetische Felder – Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)	Cottbus
BMU	Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI) – Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH	Cottbus
AA	Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten	Brandenburg an der Havel und Berlin

8. Plant die Bundesregierung die Ansiedlung neuer Hochschulen des Bundes?

Wenn ja, wo?

Nein.

